Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 49 (1898)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Waadt. Forstorganisation. Am 1. Dezember vorigen Jahres hat der Grosse Rat das ihm vom Regierungsrat vorgelegte Dekret betr. die Organisation der Forstverwaltung angenommen und damit die Zahl der Forstkreise von sechs auf elf erhöht. Den Kreisförstern ist die Verwaltung der Staatswaldungen und die Wirtschaftsleitung in den Gemeindewaldungen überbunden. Sie haben in den letztern jährlich zwei offizielle Inspektionen vorzunehmen und sie sonst besonders während der Kulturzeit und den Holzfällungen zu besuchen. Den Schlaganzeichnungen in Hochwaldungen und auf bestockten Weiden haben die Kreisförster in der Regel beizuwohnen. Für die ihnen übertragene Anfertigung der Wirtschaftspläne über die Gemeindewaldungen erhalten sie ein Taggeld von Fr. 10 für die Arbeiten auf dem Terrain und von Fr. 5 für diejenigen im Bureau. In den Privatwaldungen üben die Kreisförster die forstpolizeiliche Oberaufsicht aus. — Es kann ihnen auch die Aufsicht über die Jagd und die Fischerei übertragen werden. — Von den ausgeführten Exkursionen haben sie monatlich dem Landwirtschafts-Departement Kenntnis zu geben.

Den Kreisförstern sind ebenfalls vom Staate besoldete Oberbannwarte (Gardes-chefs) und Bannwarte unterstellt.

Wir werden das betreffende Dekret in der nächsten Nummer ganz zum Abdruck bringen.

Bücheranzeigen — *Bibliographie.*

Neu erschienene Schriften — *Publications nouvelles.*

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung *Schmid & Francke* in *Bern.* — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie *Schmid & Francke à Berne.*)

Die anatomischen Unterscheidungsmerkmale der wichtigern in Deutschland wachsenden Hölzer von Dr. *Robert Hartig,* Professor an der Universität München. 4. Auflage. Mit 21 Holzschnitten. München 1898. *M. Rieger*'sche Universitäts-Buchhandlung.

1898. Forst- und Jagd-Kalender. Begründet von *Judeich* (Tharandt) und *Schneider* (Eberswalde). Sechsundzwanzigster Jahrgang. Bearbeitet von Dr. *M. Neumeister,* Geh. Forstrath, und *H. Behm,* Geh. Rechnungsrath a. D. In zwei Teilen. II. Teil: Statistische Uebersicht und Personalstatus der Forsten des Deutschen Reichs und der Deutschen Forstverwaltungen auf Grund amtlicher Mittheilungen. Nachrichten über die forstlichen Unterrichtsanstalten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, über Forstvereine und Statistik der österreichischen Staats- und Fonds-Forste, sowie Waldfläche der Schweiz und Personalstatus der schweizerischen Forstbeamten. Berlin. Verlag von *Julius Springer.* 1898. 772 S. 8⁰. Preis brosch. für Käufer des I. Teils M. 2, sonst M. 3.

Observations de Météorologie forestière. Par *C. Claudot,* Inspecteur-Adjoint des Forêts. (Extrait des Annales de la Société d'Emulation des Vosges). Epinal. *Klein & Cie.,* imprimeurs-éditeurs. 1897. 30 p. in-8°.

Anleitung zur Buch- und Rechnungsführung für Privatforstreviere. Von *B. Böhm,* Forstassessor an der Königlichen Regierung in Stettin. Neudamm 1897. Verlag von *J. Neumann.* 102 S. gr. 8°. Preis geb. M. 2. 50.

Die Aufforstung der Öd- und Ackerländereien unter Berücksichtigung der dem Landwirt zur Verfügung stehenden Hilfsmittel. Vortrag, gehalten im Klub der Landwirte zu Berlin im Januar 1897 von *H. Kottmeier,* königl. Oberförster, Dozent der Forstwissenschaft an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin. Neudamm 1898. Verlag von *J. Neumann.* 30 S. 8°. Preis brosch. 80 Pfg.

* * *

Grubenholz-Kubiktabelle. Vierstellige Hilfstafel zur Bestimmung des Kubikinhaltes einer Mehrzahl von Rundhölzern (insbesondere Grubenhölzern) gleicher Stärke und Länge innerhalb der Mitten-Durchmesser von 9 bis 24 cm und der Längen von 1,00 bis 4,00 m berechnet von *E. Behm,* Geheimer expedierender Sekretär und Kalkulator im Königl. Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Verlag von *Julius Springer* in Berlin. 1897. 17 S. 8°. Preis brosch. 30 Pf.

In der Schweiz sind Erzeugung und Verbrauch von Grubenholz so geringfügig, dass sich das Bedürfnis einer speciell für dieses Sortiment bestimmten Tabelle bei uns kaum sehr fühlbar macht. Dagegen dürfte dieselbe zur Cubierung schwacher und kurzer Rundhölzer überhaupt mit Vorteil verwendet werden, sobald eine grössere Zahl von Stücken der nämlichen Dimensionen vorkommt und es sich somit darum handelt, das Volumen des einzelnen besonders genau zu ermitteln. Die vorliegende Tafel ist recht handlich und übersichtlich eingerichtet. Speciell hervorgehoben sei noch, dass nicht nur die Durchmesser, sondern auch die Längen sich von cm zu cm abstufen.

Diezels Niederjagd. Achte Auflage, herausgegeben von *Gustav Freiherrn von Nordenflycht,* Kgl. Preuss. Forstmeister zu Lödderitz. Prachtausgabe. Mit 16 farbigen Jagdhundbildern nach Aquarellen von H. Sperling, 20 Vollbildern in Kunstdruck und 206 Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung *Paul Parey.* 1898. 808 S. gr. 8°. Preis in Leinwandband M. 20.

Es ist im Grunde ziemlich überflüssig zur Empfehlung des *„alten Diezel“,* dieses klassischen Lehrbuches der Niederjagd, viele Worte zu verlieren. Seit dasselbe vor nahezu 50 Jahren zum ersten Male erschienen ist, hat es in allen Jagd- und Forstkreisen nicht nur eine Verbreitung, sondern auch eine Anerkennung gefunden, wie wohl kein anderes der Tag für Tag sich mehrenden Jagdbücher. Von Auflage zu Auflage hat Diezels Niederjagd den erworbenen

Ruf gemehrt, bis nun gegen Ende des verflossenen Jahres die Verlagsbuchhandlung Paul Parey in der achten Auflage diesen Prachtband auf den Weihnachtstisch legte.

Der als Jagdschriftsteller bekannte und geschätzte Forstmeister *Freiherr von Nordenflycht* zu Lödderitz in Preussen hat sich der Aufgabe unterzogen, das Werk den Anforderungen und Fortschritten der Neuzeit entsprechend umzugestalten. Im Vorwort sagt er zwar diesbezüglich: „Am Text ist wenig abgeändert und namentlich auch nicht die alte Diezelsche, kernige Schreibweise. Was Diezel in seinen „Erfahrungen auf dem Gebiete der Niederjagd" bietet, soll kein Lehrbuch der Jagdwissenschaft sein; der praktische Jagdbetrieb ist der Schwerpunkt der Aufgabe, welche er sich gestellt und nach dem Urteil aller Kenner glänzend gelöst hat." — Wer jedoch, wie Schreiber dieser Zeilen, auch im Besitze der letzten Auflage von Diezels Niederjagd ist, wird sich der Einsicht nicht verschliessen können, dass der Herr Herausgeber aus eigener Erfahrung, wie aus dem, was die neuere Litteratur Beachtenswertes bot, wesentlich zur Bereicherung des vorliegenden Werkes beigetragen habe. Diese Ergänzungen beschränken sich aber auf ein berechtigtes Mass, welches, wo immer möglich, das ursprüngliche pietätvoll schont und erhält.

Besondere Bearbeiter haben das erste und letzte Kapitel des Buches gefunden. Das die Schiesskunst und die Jagdgewehre der Neuzeit behandelnde Schlusskapitel rührt her von Herrn Hauptmann *Koch-Sömmerda;* dasjenige über Jagdhunde bearbeitete der bekannte Kynologe, Herr *von Schmiedeberg-Guhrau.* Zu letzterem Stoff hat überdies der berühmte Hundemaler, Professor *Sperling,* eigens 16 neue Jagdhundbilder gemalt, welche in vorzüglichst gelungener Weise durch Farbendrucke reproduziert werden. Auch die übrigen Kapitel sind reich illustriert mit 20 Vollbildern nach *Kröner, Vollrath* und andern, sowie mit über 200 vortrefflichen Textabbildungen, Initialen, Vignetten etc., welche im Verein mit der übrigen, ebenso sorgfältigen als höchst geschmackvollen Ausstattung, das Werk zu einem wahren Prachtbande machen. Wir sind überzeugt, dass derselbe nicht nur bei den Jägern, sondern sicher bei allen, welche für die höhern Tiere unseres Waldes, ihre Lebensweise und ihre Eigentümlichkeiten Sinn und Verständnis besitzen, die beste Aufnahme finden wird.

Die künstliche Fischzucht. Nach dem neuesten Stande bearbeitet von Dr. *E. Bade.* Mit 2 Tafeln und 16 Textabbildungen nach Originalzeichnungen des Verfassers. Magdeburg. *Creutzsche Verlagsbuchhandlung* (R. & M. Kretschmann) 1897. 86 S. 8⁰.

Die vorliegende Schrift verdankt ihre Entstehung der Absicht, zu einer zweckentsprechenden Benutzung von Wasserläufen und Teichen anzuregen und hiezu in einfachster Form die nötige Anleitung zu geben. Im Hinblick auf diesen Zweck werden nur fünf Fischarten berücksichtigt, nämlich die Schleihe, der Karpfen, der Hecht, der Zander und die Forelle. Nach kurzer Beschreibung derselben und ihrer Lebensweise folgt die Erklärung der verschiedenen Brutapparate, von der Jacobischen Brutkiste bis zum kalifornischen Bruttrog und den verschiedenen Selbstauslesern.

Es schliessen sich sodann Erörterungnn über den natürlichen Laichprozess und die künstliche Gewinnung, Befruchtung und Ausbrütung der Fischeier, sowie im speciellen über die Zucht der genannten fünf Fischarten an.

Gerade viel Neues, wie solches der Titel vermuten lässt, haben wir in dem Büchlein nicht gefunden. Es enthält wenig, was die populären Schriften von M. von dem Borne, Benecke, Asper u. A. nicht schon geboten hätten. — Alles Lob verdienen Druck und Ausstattung.

Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois*

pro Dezember 1897.

Classification.

Sortiment — Assortiment	Minim.-Länge Longueur Minim.	Min.-Stärke — Diamètre-Min.	Inhalt — Volume
	m		
Nadelholz-Langholz. *Résineux. Longs bois.*			
I. Kl. Sägholzware. Bois de sciage	18	30 cm bei 18 m über Abhieb	2,5—3,5, Mittel 3,00 m³
II. „ Sägholzware. Bois de sciage	18	22 „ „ 18 „ „ „	1,5—2,0 „ 1,75 „
III. „ Schönst. Bauholz. Beau bois de construction	16	17 „ „ 16 „ „ „	0,9—1,2 „ 1,00 „
IV. „ Schwäch.Bauholz. Petit bois de construction	8	14 „ „ 8 „ „ „	0,35—0,65 „ 0,50 „
V. „ Sperrholz. Etais de mines etc.	8	14 „ „ 1 „ „ „	0,12—0,20 „ 0,15 „
Nadelholz-Klötze. *Résineux. Billes*			
I. Kl. Spaltklötze. Bois de fente	2,5	Unbestimmt.	
II. „ Bess. Sägholz. Gros bois de sciage	2,5	45 cm, 1 m ü. Abh., 35 cm Zopfstärke	
III. „ Geringeres Sägholz. Petit bois de sciage . .	2,5	35 „ „ „ „ „ 30 „ „	
IV. „ Lattenklötze. Billes à lattes	2,5	30 „ „ „ „ „ 25 „ „	
V. „ Schwellen. Traverses .	2,5	unter 30 cm id. id. 25 „ „	
Laubholz. Langholz und Klötze. *Feuillus. Plantes et Billes.*			
I. Kl. Auswahl A u. B. Choix A et B	2,5	40 cm, 1 m ü. Abh., 30 cm Zopfstärke	
II. „	2,5	35 „ „ „ „ „ 25 „ „	
III. „	2,5	25 „ „ „ „ „ 20 „ „	
IV. „	2,5	15 „ „ „ „ „ 10 „ „	

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

Prix des bois vendus sur pied par m³.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. — *Exploitation aux frais du vendeur.)*

Berne, Forêts domaniales, XIV. arrondissement, Malleray.

(Bois vendu jusqu'à un diamètre min. de 12 cm. Exploitation à la charge du vendeur.)

Haute Joux de Malleray (à la gare de Malleray fr. 4). 416 plantes, ²/₃ épic. ¹/₃ sap. avec 476 m³ ou 1,14 m³ par plante, fr. 26. 45. — *Observations.* Prix maximum fr. 28. Beau chemin de transport. Beau bois, fin, sauf pour le sapin qui à une forte écorce.